

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lebensdokumente**

Meersburg, Hafen (Manuskripttitel) - Die Dampfboote kommen nach  
Meersburg

**Laßberg, Joseph von**

**Meersburg, o.D. [zw. 1840 u. 1850]**

[urn:nbn:de:bsz:31-371813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-371813)

Nach Meersburg kommen täglich zwei, drei, vier, ja auch  
manchmal fünf Dampfboote. Was tun sie da?

Sie bringen Waaren und reisende mit und nehmen meist  
noch mehr daselbst hinein, als sie mitgebracht haben.

Nach dem umflimmigen, gekänderten aller Dampfbootskapitäne,  
ist Meersburg am jungen Bodensee, eine sehr ungeschickten und beschränkten  
Stationen, und würde es noch weit mehr sein, wenn es  
einmal bequem und sicheren Hafen hätte.

Aber es hat keinen Hafen! das kleine Ding, was man besser  
so nannte, ist zu klein, und seine Einfahrt zu eng, um  
vor den Dampfbooten gebraucht werden zu können.

eng wenig geräumig

Die Dampfboote müssen also unmittelbar an dem steilen  
Ufer anlegen, wo wenig Platz vor dem Landungsplatz,  
die Tiefe des Sees schon 80- bis 100 Faden beträgt und  
bei jedem Sturm ausreißt; denn aus dieser Richtung  
kommen für alle die Schiffe in Gefahr stehen, an das Ufer  
gestoßen und beschädigt zu werden; sondern auch stets  
große Gefahr haben, den Landungsplatz würde zu verlassen.  
Ein weiterer Mangel des Hafens ist auch, daß wegen zu  
kleinem Raum, nur ein Dampfboot seiner Länge nach aufgestellt  
erliegen kann, und ein zweites, was sich hin und täglich  
bezieht, sich denselben Land am Bord legen muß, was bei  
Stürmen weiter, nicht nur für das Schiff selbst Gefahr,  
sondern für das Anhalten der Waaren große Unbequemlichkeiten  
verursacht.

Trübet nur

Verursacht.



Der Vorrangzug aus Bayern, Franconien, Württemberg, Hohenzollern und  
einem Teile von Baden nach der alten Poststraße nach der Schwäbischen  
und über den Gottthard nach Jhallen, geht als auf dem kürzesten  
Wege, jetzt schon zum Teile über Ravensburg <sup>nach</sup> ~~mit~~ ~~über~~  
Münster; und würde sich unendlich verbessern, wenn  
an diesem Orte, so wohl für Waarenüberlage als für die  
dampfschiffe, welche sich bei Sturmischen Wetter oft nur  
wenige Minuten da aufhalten können, Sicherheit und be-  
quemlichkeit geschaffen würden.  
Es ist so vorher es sich mit den reisenden; sodass nicht nur von  
Ravensburg aus nach Friedrichshafen kommen, sondern von  
Speyerden über auf dem Wasser, und sehr <sup>zu Land</sup> ~~zu Land~~ ~~zu Land~~  
Kontinuität nach Konstanz zu fahren, da man in derselben Zeit von  
Ravensburg nach Münster, und nach Friedrichshafen fährt, und  
von Münster die dampfschiffe den reisenden nur in 20 Minuten  
nach Konstanz bringen.

Hätte Münster einen geräumigen und sicheren Hafen; so  
könnten die dampfschiffe, welche man oft wenig Monaten  
~~da~~ nach hier ankunfte von Winter gezwungen werden, das  
offene Wasser zu sehr zu verlassen, ihre ankunfte und abfahrts  
stunden, unwillkürlich einhalten, da reisende, die sich an den  
schiffen hang habend, würde nicht nur gezwungen sein,  
weil das dampfschiff schon abgegangen, oder wenigstens  
gar nicht gekommen, die folgenden tag zu oft müde sein  
nachhile, als da abzureisen: der vorkommzug würde sich

≠ feiner weg über Münster nimmt



zur beträchtlichen Vermehrung, Spedition und Verwertung der  
Wirtschaften und geradezu wurde letzteres, und alle nach-  
barhaft, hier- und umher die Bodenschätze dadurch gewonnen.

Mersburg ist eine kleine Stadt von nicht kaum 1800 Einwohnern,  
vor noch kaum 40 Jahren der Sitz des ersten Kreis-<sup>präsidenten</sup> aussehender  
fürstlicher Administration. Damals hatte sie Teil der <sup>Stadt</sup> in <sup>der</sup> Stadt,  
noch von <sup>der</sup> <sup>Stadt</sup> <sup>Stadt</sup>, der andere lebte vom <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Kauf, von der Regierung und Kammer <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
besitzend, gab sich <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Militär, und von der ehemals so häufig <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Fremden. Die <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Staatsverwaltung dieser Jahrhunderte hinweggenommen,  
auch das letzte, was noch übrig <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Kaufmann wurde vor wenigen Jahren nach dem <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Verfall verfiel. Empfang und <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
erhalten zur Beförderung der <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
neue Hafen <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
mehrere hunderttausend Gulden; der <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
hinreichen Mersburg <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
dampfschiffe <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
kaum <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Vermögens <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
besteht in <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
abgaben an die <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
Der <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>  
das <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup> <sup>Handel</sup>



Verfassung der Landstände in Vortrag gebracht worden;  
aber wie es scheint, nicht zur glücklichen Kunde.

Wäre dem täglich mehr verwandten Meerburg bald  
ein glücklicher Stern aufgehen! So viel ist gewiß,  
daß die benachbarten aachländischen Gesandte es bald  
empfinden werden, wenn Meerburg einmal zu einem  
geräumigen und sicheren Hafen gelangen würde.

Das sei niemandem zu ungerathen <sup>gesprochen</sup> gesagt; sondern Hof, viel  
wie jetzt in einem jeden <sup>F</sup>liber, von denen der innere <sup>Staat</sup>  
unter Trauren sage:

Und unter einem Kerren

*Rara temporum felicitate, ubi sentiri quas velis,  
et quas sentas, dicere licebat.*

I.V.L.



# Geheer ab. Die Dampf Boote Kontmer

Nach Meersbürg.	Stach:	Anmerkung.	
Sonntags 4 <sup>ur</sup> nachmtg.	Ludwig . . .	Ludwigshafen . . .	<i>nach den nebenstehenden / kommen die Dampf-Boote von Friedrichshafen in der weiche</i>
_____ 7 <sup>ur</sup> nachmtg.	Helvetia . . .	Constanz . . .	
Montags 11 <sup>ur</sup> morgens.	Ludwig . . .	Constanz . . .	<i>fuhrmal nach Meersburg.</i>
Dienstag 6 <sup>ur</sup> abends.	Ludwig . . .	Constanz . . .	
_____ 3 <sup>ur</sup> nachmtg.	Concordia . . .	Lindau . . .	
Mittwoch 6 <sup>ur</sup> morgens.	Helvetia . . .	Lindau . . .	
_____ 10 <sup>ur</sup> morgens.	Concordia . . .	Lindau . . .	
Donnerstag 2 <sup>ur</sup> nachmtg.	Helvetia . . .	Ludwigshafen . . .	
_____ 9 <sup>ur</sup> morgens.	Concordia . . .	Schaffhausen . . .	
Freitags 4 <sup>ur</sup> <sup>nach</sup> mittags.	Helvetia . . .	Überlingen . . .	
_____ 6 <sup>ur</sup> abends.	Helvetia . . .	Constanz . . .	
Samstag 1 <sup>ur</sup> mittags.	Helvetia . . .	Constanz . . .	

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, appearing as "Handwritten text at the top of the page".

Handwritten text in the upper section of the page, appearing as "Handwritten text in the upper section of the page".

Main body of handwritten text in the upper section, appearing as "Main body of handwritten text in the upper section of the page".

Handwritten text in the lower section of the page, appearing as "Handwritten text in the lower section of the page".

Handwritten text in the lower section of the page, appearing as "Handwritten text in the lower section of the page".

Handwritten text in the lower section of the page, appearing as "Handwritten text in the lower section of the page".

Handwritten text in the lower section of the page, appearing as "Handwritten text in the lower section of the page".